

Informationen zum Workshop „Lehrkräfte der Sekundarstufe in der Vermittlung der deutschen Teilungs- und Einheitsgeschichte stärken“

Informationen zum Workshop

Der Workshop „Lehrkräfte in der Vermittlung der deutschen Teilungs- und Einheitsgeschichte stärken“ bildet den Auftakt des Projekts "Geschichtsbewusst! Neue Lernkonzepte zur Geschichts- und Demokratievermittlung", das der Bund für Bildung e.V. mit Förderung der Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur durchführt.

Der Workshop findet online an drei aufeinanderfolgenden Terminen statt:

- Donnerstag, 4. Juni, 13:00-16:00 Uhr
- Freitag, 5. Juni, 9:30-12:30 Uhr und
- Dienstag, 9. Juni, 13:00-16:00 Uhr

Gegenstand des Projekts und des Workshops

Gegenstand ist vor allem der Vermittlung der deutschen Teilung, der SED-Diktatur und der friedlichen Revolution in der Sekundarstufe I. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten des Themas birgt großes Potential, das Geschichts- und Wertebewusstsein der Jugendlichen zu bilden und damit eines der obersten Ziele schulischer Bildung überhaupt zu erreichen: „Junge Menschen zu befähigen, sich in der modernen Gesellschaft zu orientieren und politische gesellschaftliche und wirtschaftliche Fragen und Probleme kompetent zu beurteilen. Dabei sollen sie ermuntert werden, für Freiheit, Demokratie, Menschenrechte, Gerechtigkeit, wirtschaftliche Sicherheit und Frieden einzutreten“ (KMK, 2009/2018). Angesichts des wachsenden zeitlichen Abstands zu den deutschen Diktaturen und einer zunehmenden politischen Polarisierung rücken diese Ziele verstärkt in den Fokus der Zivilgesellschaft, von Bildungspraktikern und Bildungspolitik.

Allerdings unterliegt die Vermittlung des Themas vor allem in der Sekundarstufe I schwierigen Rahmenbedingungen, so den eng gesetzten zeitlichen Ressourcen oder dem chronologischen Aufbau des Curriculums. Es bedarf eines besonderen Engagements der Lehrkraft, thematische Schwerpunkte zu setzen und die Bezüge zur Lebensrealität der Schülerinnen und Schüler herzustellen. Ggf. bedarf es zusätzlicher Materialien zur Aufbereitung der Inhalte und im besten Falle existieren erreichbare außerschulische Lernorte, lokalgeschichtliche Anknüpfungspunkte und eine Verankerung in den Lehrplänen.

Bund für Bildung e.V.

Vorstand:

Kira Freese, Berlin
Claudia Wegener, Berlin
Dr. Ulrike Wunderle, Berlin

Geschäftsführung:

Dr. Ulrike Wunderle, Berlin
Handelsregister / Steuernr:
VR36074B / 27/657/54703

Geschäftsstelle:

Pasteurstraße 16, 10407 Berlin
kontakt@bundfuerbildung.de
www.bundfuerbildung.de

Das Projekt „Geschichtsbewusst! Innovative Lernkonzepte für
Geschichts- und Demokratievermittlung“ wird gefördert von

Sind diese Voraussetzungen nur eingeschränkt gegeben, erhält die deutsche Teilungs- und Einheitsgeschichte ebenfalls nur begrenzt Eingang in den Geschichtsunterricht. Das Projekt "Geschichtsbewusst!" möchte dem entgegenwirken.

Der Auftaktworkshop widmet sich der Frage, wie angehende Lehrkräfte des Fachs Geschichte bereits im Studium auf die Relevanz des Themas für das Geschichts- und Demokratiebewusstsein der Jugendlichen aufmerksam gemacht werden können. Welche fachhistorischen und didaktischen Anregungen sind für sie hilfreich, um verschiedene Facetten des Themas – auch durch außerschulische Lernerfahrungen - möglichst gewinnbringend in ihren Unterricht einzubinden? Welche konkreten Angebote und Kooperationen könnten diese Prozesse fördern und auf eine optimierte themengebundene Vorbereitung auf die schulische und außerschulische Lehr- und Lernerfahrung hinwirken? Welche Bedeutung nehmen hierbei beispielsweise digitale Medien ein, welche die Auseinandersetzung mit Geschichtskultur, die zur Entwicklung von Fragestellungen, zur Quellenarbeit und zur Reflektion aktueller Interpretationen von Geschichte anregen können?

Zielsetzung

Ziel des Workshops ist es, konkrete, praxisnahe Antworten auf diese Fragen zu finden. Hierfür möchten wir Erfahrungen der Lehrkräfteaus- und Weiterbildung, aktuelle Angebote des Fach- und Didaktik-Studiums sowie bestehende Kooperationen mit außeruniversitären Einrichtungen einbeziehen. Im Austausch mit Akteuren der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit regen wir dazu an

- Herausforderungen für die Vermittlung der deutschen Teilungs- und Einheitsgeschichte im Unterricht zu eruieren und best-practice-Beispiele der Vorbereitung auf die Unterrichtspraxis im Rahmen der Lehrkräfteausbildung aufzugreifen
- Lösungsansätze und Formate für ausgewählte Herausforderungen zu entwickeln und hierdurch erkennbare Chancen besser zu nutzen, und schließlich
- konkrete Pilotaktionen für die universitäre und schulpraktische Lehrkräfteausbildung zu entwerfen, um vielversprechende Ansätze im weiteren Verlauf des Projekts zu testen.

Der Workshop lädt die Teilnehmenden dazu ein, Ihre Expertise in die Ansätze zur Problemlösung einzubringen und wichtige Impulse für das Projekt insgesamt zu setzen: Es ist angestrebt, die im Workshop entwickelten Pilotaktionen in Angeboten für und mit Studierenden sowie in Kooperation mit Schulen zu erproben. Die Ergebnisse werden in einem zweiten Workshop im Herbst 2020 zusammengeführt, ausgewertet und folgend in einem Bericht mit Erfahrungen, good-practice-Beispielen und ggf. Handlungsempfehlungen aufbereitet.

Der Workshop im Gesamtprojekt

Der Auftaktworkshop des Projekts „Geschichtsbewusst!“ nimmt eine zentrale Funktion im Projekt insgesamt ein, da die Teilnehmenden Problembereiche identifizieren und über einen gemeinsamen Ideenfindungsprozess zu konkret umsetzbaren Pilotaktionen gelangen. Die Umsetzung der Pilotaktionen in der Praxisphase ist nicht an die Workshop-Teilnahme gekoppelt. Eine Beteiligung oder Beratung der Aktionen ist freilich willkommen, wird aber nicht erwartet. Es ist angestrebt, zahlreiche Teilnehmende des ersten Workshops auch im zweiten Workshop zusammenzuführen. So unter den Voraussetzungen der Corona-Sicherheitsvorkehrungen möglich, ist es angestrebt, diesen im Herbst 2020 als Präsenzworkshop durchzuführen.

Der Bund für Bildung e.V. und der gewählten Projektansatz

Der gemeinnützige Verein Bund für Bildung e.V. setzt gesellschaftlich relevante Themen in Bildungsprojekte um. Ziel ist es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene darin zu unterstützen, am politischen, kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Leben teilzunehmen. Um dies zu erreichen, bietet der Verein gemeinsam mit Kooperationspartnern und Förderern Information, Aufklärung und partizipative Angebote an. Er unterstützt MultiplikatorInnen, insbesondere ErzieherInnen und Lehrkräfte, in ihrer Arbeit mit den Zielgruppen. Die Mitglieder des Vereins verfügen über umfangreiche Erfahrungen in der Aufarbeitung von geschichtlichen Themen für den Unterricht, sowie in der Durchführung von Multi-Stakeholder-Prozessen und Social Labs als Grundlage für den Innovationsprozess des Projekts „Geschichtsbewusst!“.

Das Projekt umfasst zwei Workshops, eine Praxisphase und die Ergebnissicherung. Der Arbeitsprozess ist dynamisch, entwicklungsoffen und lebt vom themenrelevanten Fachwissen sowie der Vielfalt institutioneller, professioneller und persönlicher Erfahrungen der Teilnehmenden. Diese nutzen die Chance des geschützten Diskussionsrahmens, um besondere Herausforderungen und Ansprüche an ihre Arbeit und gleichzeitig eine wichtige, gesellschaftliche Aufgabe anzugehen.

Der Ansatz ist darauf ausgerichtet, durch die Einbindung unterschiedlicher Expertisen zum besten Ergebnis zu gelangen. Die Einbindung der Praxisphase ermöglicht es, neue Ideen und Lehrformate in kooperativen Mikroprojekten, sogenannten Pilotaktionen, zu testen und die Erfahrungen mit den Beteiligten auszuwerten. Die Praxisphase schafft neue Lehr- und Lernerfahrungen und eine beispielhaft erprobte Modifikation etablierter Strukturen, die im Nachgang innerhalb einer Institution aufgegriffen oder weiterentwickelt werden kann. Zugleich können in diesem Rahmen neue Ansätze für Kooperationen entstehen.

Der Prozess wird vom Projektteam angeleitet und in den einzelnen Prozessabschnitten unterstützt:

Dr. Ulrike Wunderle, Projektleiterin, Bund für Bildung e.V.

Philip Weigand, Projektreferent, Bund für Bildung e.V.

Caroline Paulick-Thiel, Prozessmoderatorin, nextlearning e.V.